



Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1474. (3) Nr. 23746.

R u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Betreffend die Aufstellung eines Anlagepostens zu Bregana für das k. k. Commercial-Gränzzollamt zu Jeszenitz. — In Vollziehung des §. 8 der Zoll- und Staats-Monopol-Ordnung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das königlich ungarische Pafsal-Dreisigstamt zu Bregana die Geschäfte eines Anlago- oder Anlagepostens für das k. k. Commercial-Gränzzollamt zu Jeszenitz besorgen werde. — Der Tag, an welchem das königlich ungarische Dreißigstamt zu Bregana als Anlageposten in Wirksamkeit tritt, wird auf den 15. October l. J. festgesetzt. — Laibach den 8. October 1836.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welsershheim,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1491. (3) Nr. 21657.

Umlaufschreiben

des k. k. illyrischen Guberniums. — Verbot des Hausirens mit Losen und Gewinnst-Objecten. — Da bei dem Hausiren mit Losen und Gewinnstobjecten jene Rücksichten nicht eintreten, welche die Staats-Verwaltung bewegen haben, den Hausirhandel überhaupt zu gestatten, im Gegentheile vielmehr mehrere vorgekommene Anstände und Unterschleife die Einstellung dieses bisher unbefugt betriebenen Hausirhandels erheischen, so hat die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei, im Einverständnisse mit der k. k. allgemeinen Hofkammer, das Hausiren mit Losen und Gewinnstobjecten, als einen bisher durch kein Gesetz sanctionirten Erwerbzweig, abzustellen und zu untersagen befunden. — Dieß wird in Folge hohen Hofkammer-Verdictes vom 25. August d. J., Zahl

21334, mit dem Beifügen kund gemacht, daß von Seite der k. k. allgemeinen Hofkammer auch die Lotto-Beamten zu ihrem Benehmen hiervon verständigt wurden. — Laibach am 29. September 1836.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau,
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf von Saurau,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1509. (2) Nr. 24319/12151

E d i c t

des k. k. inn. österr. k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichts. — Durch die mit allerhöchster Entschliebung vom 9. September 1836 erfolgte Ernennung des innerösterreichischen k. k. Appellations-Rathes, Herrn Carl Ritter von Crollaslanja, zum Hofrath des lombardisch-venetianischen Senats der obersten Justizstelle, ist bei diesem k. k. innerösterreichisch-k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichte eine Rathesstelle, mit dem systemisirten Gehalte von jährlich 2000 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldung von 2500 fl., in Erledigung gekommen. — Daher haben jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellations-Obergerichtes verwandt oder verschwägert seyen, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener-Zeitung, durch ihre Vorstände hierorts zu überreichen. — Klagenfurt am 29. September 1836.

Z. 1492. (2) Nr. 24511/58692

N a c h r i c h t.

Bei der k. galizischen Kammerprocuratur ist eine Adjunctenstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 1200 fl. C. M. verbunden ist,

in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre wohl instruirten Gesuche, im Falle sie bereits angestellt sind, mitzuteilen ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber mitzuteilen des betreffenden Kreisamtes, bei dem k. k. galizischen Landesgubernium längstens bis 15. November 1836 anzubringen. — Die Gesuche müssen mit den Zeugnissen über die erreichte Großjährigkeit, das erworbene Doctorat der Rechte, die von der Zeit des erlangten Doctorats durch drei Jahre, entweder bei einem Advocaten, bei einem k. k. Fiscalamte, oder einer landesfürstlichen Justizstelle zugebrachte entsprechende Praxis, die Kenntniß wenigstens einer slavischen Sprache, eine unbescholtene Moralität, endlich über die zur Erlangung der Fiscaladjunctenstellen gut bestandene Prüfung belegt seyn. — Auch haben die Competenten anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der bei der galizischen Kammerprocuratur angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Sollte die gedachte Adjunctenstelle durch die Vorrückung eines Adjuncten aus der niederen Besoldungsclasse besetzt werden, so hat dieser Concurus auch für die auf diese Art in Erledigung kommende Adjunctenstelle mit dem Gehalte pr. 1000 fl. C. M. zu gelten. — Uebrigens wird der zu ernennende Fiscaladjunct entweder der Lemberger Kammerprocuratur, oder einem der hierlandes bestehenden substituirtten Fiscalamter zur Dienstleistung zugewiesen werden, ohne hiefür auf Uebersiedlungs- oder Reisekosten Anspruch machen zu können. — Vom k. k. galizischen Landesgubernium. Lemberg am 26. September 1836.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 1493. (3) Nr. 13389.
K u n d m a c h u n g.

Die Conservations-Arbeiten, welche noch im Laufe des heurigen Jahres in den hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten, als: im Civil-Spitale, dann in dem Gebär- und Irrenhause vorzunehmen sind, belaufen sich laut herabgelangten hohen Subernial-Decretes vom 13. l. M., Z. 23797, auf den buchhalterisch richtig gestellten Kostenbetrag von 293 fl. 3 kr. (Zweihundert drei und Neunzig Gulden 3 kr.) Conv. Münze. — Die licitationsmäßige Absteigerung dieser Conservations-Arbeiten wird in Folge hohen Auftrags am 26. l. M. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei diesem Kreisamte Statt finden, wozu die Uebernahmestufigen zu erscheinen hiezu eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 17. October 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1505. (2) Nr. 8010.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Franz Pfandl, Universalerben des Dr. Jacob Pfandl, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf dem Hause Nr. 203 am deutschen Plaze hier, seit 14. Juni 1786 haftenden Satzpost pr. 500 fl., aus der vom Joseph v. Lichtensthal an die Frau Susanna Freyinn v. Grimtschitsch, respective an die Jos. v. Segalla'schen Intestaterben ausgestellten Carta bianca ddo. 17. Oct. 1761, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Dr. Franz Pfandl, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden wird.

Laibach den 8. October 1836.

Z. 1484. (3) Nr. 7957.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Johann Ossihg gehörigen Präciosen, Zimmereinrichtung, der Bett- und Tischwäsche und des Bettzeuges, am 10. November l. J., und erforderlichen Falls auch an folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem Zebul'schen Hause Nr. 167, am alten Markte alhier, gegen gleich bare Bezahlung Statt haben wird; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Laibach am 8. October 1836.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1500. (2) Nr. ³⁹¹⁰/₆₁₃ D.

C i r c u l a r e.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Cameral-Förstere Stelle bei dem k. k. Wald- und Rentamte Görz zu Karfreid, mit welcher ein Gehalt von jährlichen drei Hundert Gulden, ein Quartierbeitrag jährlicher Dreißig Gulden, ein Pferde-Pauschale jährlicher Dreißig Gulden Conventions-Münze, und ein Holzdeputat jährlicher Sechshundert österreichischer Klafter Buchenscheitholz, nebst der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution inf

Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Con-
curs mit Festsetzung des Bewerbungstermines
bis 20. November l. J. hiermit eröffnet.
— Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu
bewerben gedenken, haben ihre gehörig in-
sruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Le-
bensalter, ihren Stand, über die an einer öf-
fentlichen Fortlehranstalt erhaltene wissenschaft-
liche Ausbildung, ihre Sprachkenntnisse, über
untadelhafte Moralität und gesunde körperliche
Constitution, dann über ihre anfällige bisherige
Dienstleistung, und endlich über ihre Fähig-
keit zur Leistung der geforderten Caution aus-
zuweisen haben, im ordentlichen Dienstwege
bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in
Görz zu überreichen und zugleich sich zu erklä-
ren, ob und in welchem Grade sie mit den
Beamten des k. k. Wald- und Rentamtes zu
Görz verwandt oder verschwägert sind. — Von
der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwal-
tung. Laibach am 12. October 1836.

Z. 1507. (2) Nr. 5442.
A u f f o r d e r u n g.

In dem magistratlichen Wohngebäude hin-
ter der Schießstätte, in der Pollana-Vorstadt
sub Consc. Nr. 78, sind 2 Zimmer gassenwärts,
im ersten Stocke, dann eine dazu gehörige Kü-
che und 1 Keller, von nun an bis Georgi 1837,
in Miethe zu überlassen. — Das Nähere ist
bei dem gefertigten Stadtmagistrate zu erfah-
ren. — Stadtmagistrat Laibach am 18. Oc-
tober 1836.

Z. 1511. (2) Nr. 13549/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
tung zu Laibach, wird zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen
Verzehrungssteuer von der Biererzeugung in der
Provinz Kram auf das Verwaltungsjahr 1837,
oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen
Vertragsauflösung vor Ablauf des Pachtjah-
res 1837, auf die Dauer eines weiteren Ver-
waltungsjahres einer neuerlichen öffentlichen
Pachtversteigerung unterzogen werden wird, wel-
che am 25. October 1836 Vormittags um 10
Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Be-
zirks-Verwaltung zu Laibach am Schulplaze
Nr. 297, sowohl mündlich, als auch mittels
Annahme gehörig verfaßter, und mit den ge-
setzlichen Badien belegter schriftlicher Offerte,
welche eben daselbst bis zu dem erwähnten Zeit-
punkte, oder auch während der mündlichen Ver-
steigerung überreicht werden können, Statt fin-
den, und zum Ausrufspreise der Betrag von

14160 fl., buchstäblich vierzehn tausend
einhundert sechzig Gulden Metalls-
Münze, vorgekommen werden wird. — Den
zehnten Theil dieses Ausrufspreises haben die
mündlichen Licitanten vor der Versteigerung
als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offer-
te aber würden, wenn sie nicht mit den 10%
Badien belegt sind, unberücksichtigt bleiben
müssen. — Die übrigen Versteigerungs- und
Pachtbedingungen sind in den mittels der Lai-
bacher Zeitungsblätter veranlaßten Kundma-
chungen ddo. 10. August 1836, Nr. 12063,
und 9. September 1836, Nr. 14175, enthal-
ten, und können sowohl bei der hohen k. k.
Cameral-Gefällen-Verwaltung, als auch bei
der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Lai-
bach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingese-
hen werden. — Laibach am 21. October 1836.

Z. 1508. (2) Nr. 16166/3154 Z. M.
C o n c u r s - K u n d m a c h u n g.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der in
Erledigung gekommenen ersten Amtschreibers-
stelle bei dem k. k. Hauptzollamte zu Görz, mit
welcher ein Jahresgehalt von 300 fl. W. W.
verbunden ist, wird die Bewerbungsfrist bis
zum 20. November d. J. hiermit eröffnet. —
Diejenigen, welche sich um diese, oder eine sich
hiedurch etwa erledigende Dienstesstelle mit gleich-
em oder geringeren Gehalte bewerben wollen,
haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienst-
wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung
zu Görz zu überreichen, und sich darin insbes-
ondere über die Kenntniß der deutschen, ita-
lienischen und einer slavischen Sprache, so wie
über ihre bisherige Verwendung und Morali-
tät, dann über ihre erworbenen Kenntnisse in
der Zoll-Manipulation, dem Cassen- und Rech-
nungswesen, genügend auszuweisen, und an-
zugeben, ob und in welchem Grade sie mit ei-
nem Beamten des Görzer Hauptzollamtes ver-
wandt oder verschwägert seien. — Von der
k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung.
Laibach am 18. October 1836.

Z. 1512. (2) Nr. 13548/VIII.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
tung Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß rücksichtlich des Wegmuths-
Bezuges an der Station Saloth, am 27. Oc-
tober 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr
eine neuerliche Pachtversteigerung, bei welcher
der Betrag von fünf Hundert Dreißig
Gulden Conventions-Münze als Aus-
rufspreis angenommen werden wird, in dem

Amtölocale hier am Schulplaz Nr. 297, werde abgehalten werden. — In Hinsicht der Pachtungs-Bedingnisse wird sich auf die allgemeine Kundmachung der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. Laibach am 12. Juli 1836, Z. 10955/2644 W., bezogen. — Zu dieser Pachtversteigerung werden demnach die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Licitations-Bedingnisse hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden können. — Laibach am 21. October 1836.

Conc. Münze werde angenommen werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hierorts täglich eingesehen werden können. — Laibach am 19. October 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1504. (2)

Vierte Auflage
des

Hauber'schen Prediger-Lexikons

in 5 Bänden in gr. 8.

Im Verlage der Joseph Wolffischen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: in Laibach bei **Leop. Paternolli** Nr. 8 am Hauptplaz:

Vollständiges Lexikon für Prediger und Katecheten. Vierte, abermals sehr vermehrte und verbesserte Auflage von Michael Hauber, Erzbischöflich geistl. Rathe, königl. bayer. Hofprediger und Hofkaplan. 1. und 2. Band: Abendmahl bis Gegenwart Gottes. 77 Bogen in gr. 8. Jeder Band 2 fl.

Der Name Hauber und vier Auflagen machen jede lobpreisende Anzeige überflüssig. — Das ganze Werk soll bis zum Schlusse dieses Jahres vollendet seyn; der 3. Band, von dem bereits 13 Bogen fertig sind, und an welchem unausgesetzt fortgedruckt wird, kann bis nach Oftern ausgegeben werden; der 4. Band erscheint bis Michaeli, der 5. im Monate December; hierdurch ist auch die Anschaffung dieses wichtigen und gehaltvollen Werkes erleichtert, da nur bei Empfang jeden Bandes der Betrag dafür entrichtet werden darf, und durchaus keine Vorauszahlung Statt findet. Obwohl jeder Band durch die großen Vermehrungen an Predigt-Entwürfen, neuen Artikeln, vollständig ausgearbeiteten Musterpredigten, außerordentlichen Vervollständigung der Schrift- und Väterstellen u. s. w., an Bogenzahl bedeutend stärker geworden ist, als die Bände der früheren Auflagen, so belassen wir es doch, bis zur Vollendung des Ganzen, bei dem äußerst billigen Preis von 2 fl. oder 1 Rthlr. 8 gr. pr. Band, bitten aber, das Unternehmen durch fernere zahlreiche Theilnahme zu unterstützen.

Augsburg im März 1836.

Joseph Wolffische Verlagsbuchhandlung.

Z. 1490. (3) Nr. 15447/3006 Z. M.

Concurs.

Bei dem k. k. provisorischen Verzehrungs-Steueramte zu Pontafel, ist die Einnehmersstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl. C. M., der Genuß einer freien Wohnung, und die Verpflichtung zum Erlage einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Dienstcaution verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen oder um einen mindern Dienstposten, welcher durch die Besetzung dieser Einnehmersstelle in Erledigung kommen dürfte, bewerben wollen, haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über ihre Moralität, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse der Gefällens-Manipulations-Vorschriften, des Rechnungs-Verfahrens, über ihre Sprachkenntnisse und Cautionsfähigkeit auszuweisen haben, längstens bis 15. November 1836 bei der k. k. Klagsenfurter Bezirks-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 14. October 1836.

Z. 1497. (3) Nr. 13428/VIII.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur pachtweisen Ueberlassung des Weg- und Brückenmuth-Bezuges in der Station Zwischenwässera für die Verwaltungsjahre 1837 und 1838, am 25. October 1836, Vo mit tags von 9 bis 12 Uhr die fünfte Versteigerung im Amtsgebäude der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, am Schulplaz Nr. 297, auf der Grundlage der in der allgemeinen Kundmachung der Weg- und Brückenmuth-Verpachtungen enthaltenen Bestimmungen abgehalten, und zum Ausrufspreise für Ein Jahr der Betrag von drei Tausend Zwanzig Gulden

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1514. (1) Nr. 23996/6713

E d i c t.

Von dem k. k. k. r. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen durch die Uebersetzung des Hrn. Adolph R. v. Eschabaschnigg, zum k. k. Stadt- und Landrechte in Triest, und des Joseph Schwab, zum dortigen Mercantils- und Wechselgerichte, zugleich Seeconsulate, zwei dießgerichtliche pflichtmässige unentgeltliche Ausrückantwischen in Erledigung gekommen. Es werden daher alle Jene, welche Eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, angewiesen, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die zurückgelegten Rechtsstudien, über die bestandene appellatorische Prüfung zur Wahlsfähigkeit als Ausrückantwischen, oder als Civil- und Criminalrichter, über ihr Alter, ihren Stand, so wie über ihre Sustentation bis zur Erlangung einer besoldeten Anstellung, anzujewisen haben, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Klagenfurter Zeitung, hieher zu überreichen und zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Individuum dieses k. k. Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt den 29. September 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1524. (1) Nr. 8080.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Schiwiz, Mutter und Vormünderin der Joseph, Raimund und Maria Schiwiz, mit dem Mitvormunde Dr. Andreas Koller, als erklärte Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. Juni 1836 verstorbenen Mathias Schiwiz, k. k. Rathungsrath, die Tagsetzung auf den 28. November l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sowiewiß anmelden und rechtgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. L. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 11. October 1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1529. (1) Nr. 388.

N a c h r i c h t.

Der Fond des krainischen Landes-Museums ist in der Lage, einen Stammeapitals-

Betrag von 2700 fl., à 5 %, entweder in einer oder in mehreren Posten, geringstens jedoch zu 500 fl., verleihen zu können. — Wer dafür einen pupillarmässig gesicherten Hypothekensatz darzubieten im Stande und geneigt ist, möge sich mit seinen dießfälligen Anträgen an den k. k. Landrath Herrn Anwald, den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Maximilian Wurzbach wenden. — Von der k. k. ständischen Verwaltungsstelle in Krain. Laibach am 29. September 1836.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
Secretär.

Z. 1515. (1) Nr. 14824/2590 D.

C i r c u l a r e.

Bei dem k. k. Wald- und Rentamte Montona in Istrien, ist eine Cam. Försterstelle mit dem jährl. Gehalte von drei hundert Gulden, einem Quartierbeitrage von jährlichen Dreißig Gulden, einem Brennholzpauschale von jährlichen zwanzig Gulden, und einem Pferdpauschale jährlicher fünfzig Gulden Conventions-Münze, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis Ende November l. J. hiermit eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig informirten eingehändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich vorzüglich über ihr Lebensalter, ihren ledigen oder verheiratheten Stand, über die mit gutem Erfolge an einer öffentlichen Forstlehranstalt zurückgelegten Berufsstudien, über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, und wo möglich einer slavischen Sprache, eine untadelhafte Moralität und gesunde körperliche Constitution, dann die allenfalls schon geleisteten Staatsdienste anzujewisen haben, entweder unmittelbar, oder falls sie bereits in Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden innerhalb des Bewerbungstermines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und sich zugleich zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des k. k. Wald- und Rentamtes Montona verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 12. October 1836.

Z. 1516. (1) Nr. 15768/2757 D.

C i r c u l a r e.

Bei dem k. k. Wald- und Rentamte Beglia ist die Cameral-Försterstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 350 fl., ein Quartiers-

beitrag jährlicher 30 fl., das Brennholzre-
lum jährlicher 20 fl., und ein Pferddepau-
schale jährlicher 50 fl. C. M., nebst der Verbindlich-
keit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbe-
trage verbunden ist, in Erledigung gekommen,
zu deren provisorischen Wiederbesetzung der
Concurs mit Festsetzung des Termines bis Ende
November 1836 hiermit eröffnet wird. —
Diejenigen, welche diese Stelle, oder eine die
durch deren Besetzung in Erledigung kommen
mögenden Forstbedienstungen mit gleichen oder
auch geringeren Gehaltsbezügen zu erhalten
wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche,
worin sie sich über ihr Lebensalter, ihren ledi-
gen oder verheiratheten Stand, über die mit
gutem Erfolge an einer öffentlichen Forstlehr-
Anstalt zurückgelegten Berufs-Studien, ihre

Sprachkenntnisse, über eine tadellose Morali-
tät und gesunde körperliche Constitution, dann
die allenfalls schon geleisteten Staatsdienste les-
gal auszuweisen haben, entweder unmittelbar,
oder wenn sie bereits in Diensten stehen, im
Wege ihrer vorgelegten Behörden innerhalb
der Bewerbungsfrist bei der k. k. Cameral-
Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und
sich zugleich über ihre Fähigkeit zur Leistung der
vorgeschriebenen Dienstcaution, dann rük-
sichtlich der Försterstelle in Beglia weiters zu
erklären, ob und in welchem Grade sie mit dem
Beamten des k. k. Wald- und Rentamtes
Beglia verwandt oder verschwägert sind. —
Von der k. k. kaiserlichen Cameral-
Verwaltung. Laibach am 12. October 1836.

3. 1530. (1) Nr. 13678/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
tung Laibach wird bekannt gemacht, daß der
Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von
den nachbenannten Steuerobjecten in den un-
ten angeführten Steuergemeinden auf das Ver-
waltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbe-
halt der wechselseitigen Vertragsauflösung
vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer
des weiteren Verwaltungsjahres 1838 vorlei-

gerungsweise in Pacht aufgebothen, und die
dießfällige mündliche Versteigerung, bei we-
cher auch die nach den hohen Subernial-Curren-
den vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁸/₁₅₂₃, vierten
Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, ver-
faßten und mit dem Wadium belegten schrift-
lichen Offerte überreicht werden können, wenn
es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon
vor dem Tage der mündlichen Versteigerung
dem k. k. Gefällenwach-Unterspector zu Kra-
ren zu übergeben, an dem nachbenannten Ta-
ge und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weins- most und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Mannsburg Kreuz Kaplavas Stein St. Martin Möttinig	Mänkendorf	27. Oct. 1836 Vormittags	Mänkendorf	2100	—	600	—
				2000	—	300	—
				850	—	200	—
				3700	—	600	—
				620	—	60	—
				850	—	120	—
				10120	—	1880	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-
steigerung als Wadium zu erlegen; die schrift-
lichen Offerte aber würden, wenn sie nicht
mit dem 10procentigen Wadium belegt sind,
unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl
bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als
bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-
Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K.
Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 24.
October 1836.

Z. 1518. (1)

Wein-Licitation.

Am 31. dieses Monaths, Nachmittags um 3 Uhr, werden im Schloßgebäude zu Leopoldsrube nächst Laibach alte Unterkrainer Bau- und Zehentweine aus den Neustädler Gebirgen licitando veräußert werden. Die Ausrufspreise sind auf 3 und auf 2 kr. für eine Maß festgesetzt worden.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens-Commenda. Laibach am 23. October 1836.

Z. 1495. (3)

Nr. 647.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraf wird bekannt gemacht, daß am 28. October 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Pachtversteigerung des Preisegger-Schlaftrunkweines, auf die Dauer vom 1. November 1836 bis letzten October 1842, in der hierortigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu Pachtlustige erscheinen wollen. — Landstraf am 14. October 1836.

Z. 1494. (3)

Nr. 1332^o/660

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraf wird bekannt gemacht, daß am 27. October 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, der dießherrschafftliche, in 414 Megen 16 Maß bestehende Knopperr-Berrath, in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung im Licitationswege, mit dem Ausrufspreise von Vier Gulden zwanzig Kreuzer W. M. pr. Centner, wird veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — Landstraf am 14. October 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1518. (1)

Nr. 1892 et 2723.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kauz von Laibach, wegen ihm schuldiger 958 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der zu Gunsten der Frau Anna Zojulli, auf den Dominic Zojullischen Verlass-Realitäten hastenden Forderung am Heirathsgute und Legate pr. 2220 fl. 40¹/₄ kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget; auch seyen hierzu drei Feilbietungs-Tagssetzungen, nämlich für den 21. September, 24. October, dann 24. November d. J., jedesmal zu den

vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß gemeldete Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nominal-Betrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden hierzu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die dießfälligen Verkaufsbedingungen hiergerichts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 19. Juli 1836.

N. B. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Anbiether gemeldet.

Z. 1517. (1)

Nachricht.

In der Prov. Hauptstadt Grätz ist ein solid gebautes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes, in einer lebhaften Gasse stehendes Backhaus, sammt realer Bäckersgerechtsame, mit vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Haus ist laudemialfrei, und nähere Auskunft gibt der unterzeichnete Eigenthümer. Schriftliche Anfragen werden franco erbeten.

Anton Altthaller.

Z. 1521. (1)

Haus = Verkauf.

Das hier am deutschen Plage unter Cons. Nr. 203 liegende Dr. Pfandliche Haus ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Weitere Auskunft hierüber ertheilt der Herr Dr. Andreas Napreth an der Wiener-Straße Haus-Nr. 79.

Laibach am 21. October 1836.

Z. 55. (121)

Leopold Waternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabsolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

A n z e i g e.

Unterfertigter hat die Ehre anzuzeigen, daß er für den heurigen Winter mit einem ganz neuen, wohl sortirten Lager von Rauchwaaren versehen sey, und jedem Wunsche der P. T. Herren und Damen zu den möglichst billigen Preisen entsprechen zu können sich schmeichelt. Zur gefälligen Uebersicht setzt er folgenden Preis-Currant der gangbarsten Artikel bei:

	fl.	kr.		fl.	kr.
Männer, Mäntel, Krägen.					
von Astrachan { 1te feine	11	—	von Hamster	10	—
{ 2te „	9	—	von Maulwurf	7	—
{ 3te „	6	—	von Fuchs, Wammen	13	—
{ 4te „	4	—	von schwarzen Katzen { Natur	15	—
von Zhmashel { 1te feine	3	—	{ gefärbt	17	—
{ 2te „	2	20	Damen: Pelze, Boa.		
{ 3te „	1	20	von Chinillas	15	—
von braunem Fuchs	6	—	von Schwan { Nr. 1	12	—
von schwarzen Katzen { Nr. 1	2	40	{ Nr. 2	9	—
{ Nr. 2	2	20	{ Nr. 3	7	—
vom grauen { Krimmer	3	15	{ schwarz	3	—
{ Persianer	8	—	von Kaninchen { blau	3	—
vom russischen { Nr. 1	10	—	{ weiß	2	—
Fuchs, braun { Nr. 2	8	—	von braunem russ. { Nr. 1	10	—
vom Schuppen	4	—	schen Fuchs { Nr. 2	8	—
„ Edelmarder	8	—	von blauem Fuchs	8	—
„ blauem Fuchs	9	—	von braunem Fuchs { Nr. 1	8	—
„ Erabanter	6	—	{ Nr. 2	6	30
„ Chinillas	16	—	von schwarzen Katzen { Nr. 1	7	—
Männer = Pelz = Ausbrämung.			{ Nr. 2	6	—
von Astrachan { extra fein	30	—	{ Nr. 3	4	30
{ mittel „	22	—	von Erabanter, grau { Nr. 1	8	—
{ fein	15	—	{ Nr. 2	6	—
von Zhmashel { extra fein	10	—	Stutzen.		
{ mittel „	8	—	von Chinillas	18	—
{ fein	6	—	von Schwan	14	—
vom schwarzen Katzen { Natur	9	—	von braunem russ. { Nr. 1	11	—
{ gefärbt	12	—	schen Fuchs { Nr. 2	9	—
Männer = Pelz = Fütterung.			von blauem Fuchs	9	—
von Astrachan	50	—	von braunem Fuchs	8	—
von Zhmashel { Nr. 1	20	—	von schwarzen Katzen { Nr. 1	5	—
{ Nr. 2	16	—	{ Nr. 2	4	—
{ Nr. 3	13	—	von Erabanter, grau	6	30
{ Nr. 4	9	—	von Kaninchen { schwarz	3	—
von Billich	2	50	{ blau	3	—
von türkischem Hamster	14	—	{ weiß	2	—

Ferners hat er das Vergnügen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß es seinem rastlosen Streben, jedem Wunsche der P. T. Herren und Damen zu entsprechen, nach vielen Versuchen gelungen sey, den Pelzwaaren den unangenehmen Geruch, welchen selbe bis jetzt allgemein hatten, auf Verlangen gänzlich benehmen zu können. Nebst den angezeigten Artikeln, für deren Echtheit gehaftet wird, sind beim Gefertigten alle sonstigen Rauchwaaren, als Pelze, Pelzhandschuhe, Winterkappen, um die billigsten Preise zu haben.

Laibach am 18. October 1836. Valentin Aljanzhizh,
Kürschnermeister, hat sein Gewölb am Platz Nr. 12.